

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 61/1543/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	02.09.2020
		Verfasser:	FB61/010, Dez. III
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 28.05.2020 (öffentlicher Teil)			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
24.09.2020	Mobilitätsausschuss	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Mobilitätsausschuss genehmigt die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Mobilitätsausschusses am 28.05.2020.

Anlage/n:

Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Mobilitätsausschusses am 28.05.2020

N i e d e r s c h r i f t
**öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Mobilitätsausschusses und
AVV-Beirats**

15. September 2020

Sitzungstermin:	Donnerstag, 28.05.2020
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	20:27 Uhr
Ort, Raum:	Konferenzraum 1, EUROGRESS AACHEN, Monheimsallee 48, 52062 Aachen

Anwesende:

Ratsherr Achim Ferrari

Vorsitzender

Ratsherr Jörg Hans Lindemann

Ratsherr Peter Blum

Ratsherr Holger Brantin

Ratsfrau Gaby Breuer

Ratsherr Wilfried Fischer

Herr Daniel Hecker

Vertretung für: Ratsherr Friedrich
Beckers

Ratsherr Heiner Höfken

MA/60/WP.17

Ausdruck vom: 15.09.2020

Seite: 1/28

Herr Henning Niessen

Vertretung für: Ratsherr Kaj Neumann

Ratsfrau Ye-One Rhie

Ratsfrau Dr. Heike Wolf

Herr Matthias Achilles

Frau Marianne Conradt

Herr Franz Derichs

Herr Lasse Klopstein

Vertretung für: Herrn Harald
Siepmann

Frau Juliane Schlierkamp

Herr Michael Schulz

Herr Rolf Winkler

Abwesende:

Ratsherr Friedrich Beckers

entschuldigt

Ratsherr Kaj Neumann

entschuldigt

Herr Harald Siepmann

entschuldigt

Herr Florian Esser

entschuldigt

von der Verwaltung:

Frau Burgdorff

Dez. III

Frau Strehle

FB 61

Herr Müller

FB 61

Herr Larosch

B 03

Herr Costard

Dez. I

Herr Beckers

FB 13

Frau Scholtes

FB 61

vom Beirat:

Frau Dr. Driessen

ASEAG

Herr Geulen

AVV

Herr von der Ruhren

AVV

als Schriftführerin:

MA/60/WP.17

Ausdruck vom: 15.09.2020

Seite: 2/28

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 27.02.2020**
Vorlage: FB 61/1442/WP17

- 3 **Auswirkungen der Corona Krise auf den ÖPNV (AVV)**
Vorlage: FB 61/1460/WP17

- 4 **Tarifliche Angelegenheiten (AVV)**
Sachstand tariflicher Konzeptionen und Entwicklungen im AVV
Vorlage: FB 61/1451/WP17

- 5 **Tarifliche Angelegenheiten (AVV)**
Bewerbung als Modellregion zur Stärkung des ÖPNV im Rahmen des Klimaschutzprogramms 2030
Vorlage: FB 61/1452/WP17

- 6 **Tarifliche Angelegenheiten (AVV)**
Geänderte Mitnahmeregelung des VRS zum Jobticket und damit verbundene Auswirkungen auf den AVV-Ergänzung
Vorlage: FB 61/1453/WP17

- 7 **Tarifliche Angelegenheiten (AVV)**

Freifahrtbescheinigung für nicht-schulpflichtige Kinder (NRW-Tarif)

Vorlage: FB 61/1454/WP17

- 8 **Digitalisierung im AVV**
Sachstand digitaler Vertriebsprojekte
Vorlage: FB 61/1455/WP17
- 9 **Digitalisierung im AVV**
easyConnect-Start des Projektes zum grenzüberschreitenden ID-Ticketing
Vorlage: FB 61/1456/WP17
- 10 **Verschiedenes (AVV)**
- Sachstand Regio-Tram
- ÖPNV-Tag NRW 2020
Vorlage: FB 61/1457/WP17
- 11 **Fahrplanmaßnahmen in Brand**
Vorlage: FB 61/1412/WP17
- 12 **Nutzung von Pedelec-Verleihsystemen während der Corona-Pandemie fördern**
Ratsantrag der Fraktion Grüne vom 27.04.2020
- 13 **Präsentation des Klimaschutzprojektes #AachenMooVe!**
Vorlage: FB 61/1440/WP17
- 14 **Aachener Fahrradsommer 2020 "Tour de Science" in Aachen**
Vorlage: FB 61/1419/WP17
- 15 **Premiumfußweg 3 (Innenstadt - Frankenberger Viertel) und Rad-Vorrang-Routen Brand**

und

**Eilendorf: Vorüberlegung zur Querschnittsaufteilung der Schildstraße
(Maßnahme i.R.d. Innenstadtkonzepts 2022)**

Vorlage: FB 61/1392/WP17

- 16 **Umgestaltung des Premiumfußweges 3 (Innenstadt - Frankenger Viertel) und der Rad-Vorrang-Routen Brand und Eilendorf von der Lothringerstraße über die Harscampstraße und den "Schildplatz" in die Schildstraße**

Vorlage: FB 61/1395/WP17

- 17 **Bewohnerparken "M" (Habsburgerallee): Ergebnisse der Voruntersuchung**

Vorlage: FB 61/1441/WP17

- 18 **Einrichtung der Bewohnerparkzone "Kullen" (Kullen)**

Vorlage: FB 61/1435/WP17

- 19 **Überprüfung und Überarbeitung der Entwurfsplanung zur Talstraße ("Soziale Stadt Aachen-Nord");**

hier: Planungsbeschluss

Vorlage: FB 61/1459/WP17

- 20 **Verkehrsfluss optimieren: Installation einer Rotlichtüberwachung an der Monheimsallee/
Höhe Peterstraße**

Ratsantrag der Allianz für Aachen vom 14.01.2020

Vorlage: FB 61/1444/WP17

- 21 **Lärmbelästigung Kohlscheider Straße;**

hier: Bürgeranfrage in 2016

Antrag der SPD-Bezirksfraktion vom 13.06.2018

Vorlage: FB 61/1324/WP17

- 22 **Barrierefreier Umbau der Bushaltestelle "Pascalstraße", Planungsbeschluss**
Vorlage: FB 61/1397/WP17
- 23 **Erneuerung Lützowstraße**
Ausführungsbeschluss
Vorlage: FB 61/1445/WP17
- 24 **Bericht über die Maßnahmen der vierten anlassbezogenen Sitzung der Unfallkommission zu den Unfallhäufungsstellen für das Jahr 2018 und der ersten Sitzung für das Jahr 2019**
Vorlage: FB 61/1437/WP17
- 25 **Hauptstraße von Haus Nr. 17/19 bis Krugenofen/Kasinostraße**

Abrechnung der als Haupterschließungsstraße ausgebauten Erschließungsanlage gemäß § 8 KAG NW zum Zwecke der Erhebung von Beiträgen
Vorlage: B 03/0164/WP17
- 26 **Mitteilungen der Verwaltung**
- 27 **Untere Hauptstraße und Mühlradstraße; Anpassung nach Regionetz-Maßnahmen**
Vorlage: FB 61/1401/WP17
- 28 **Horbacher Straße/Wiesenweg - Umbau der Mittelinsel**
Vorlage: FB 61/1340/WP17

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Mitteilungen der Verwaltung:**

MA/60/WP.17

Ausdruck vom: 15.09.2020

Seite: 6/28

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Herr Ferrari eröffnet die Sitzung des Mobilitätsausschusses und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die Vertreter des Beirats, der Verwaltung, der Öffentlichkeit und der Presse zu der Sitzung, die wegen der Abstandsregeln in Folge der Corona-Pandemie im Eurogress stattfindet. Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die Einhaltung der vereinbarten Vertretungsreihenfolge fest.

Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung (TO).
Die Tagesordnung wird sodann einstimmig genehmigt.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 27.02.2020

Vorlage: FB 61/1442/WP17

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 27.02.2020.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig bei 2 Enthaltungen wegen Nichtanwesenheit

zu 3 Auswirkungen der Corona Krise auf den ÖPNV (AVV)

Vorlage: FB 61/1460/WP17

Herr Geulen hält einen Vortrag. Die Präsentationen zu den TOP des AVV-Beirats sind als Anlage zu dieser Niederschrift in TOP I/3 einsehbar.

Herr Lindemann dankt für den Vortrag. Die Verluste seien sehr hoch. Die Einhaltung der Abstandsregeln sei hier nicht das Problem, da die Busse nicht übervoll seien. Es sei nun wichtig, das Vertrauen in den ÖPNV wieder herzustellen. Die Situation im ÖPNV sei sehr ernst. Maßnahmen zur Stabilisierung - ähnlich wie bei der Rettung der Lufthansa - sollten nicht auf das nächste Jahr verschoben werden, da es

dann zu spät sein könnte. Er bittet Herrn Geulen, den Ausschuss über die Entwicklung auf dem Laufenden zu halten.

Herr Fischer knüpft an die Aussagen seines Vorredners an und bezeichnet den ÖPNV als systemrelevant. Bund und Land hätten den Ball lange genug hin und her geschoben. Das könne so nicht weitergehen; ein Rettungsschirm sei unabdingbar. Bund und Länder müssten dabei zusammenarbeiten. Fraglich sei, ob 2 Mio € reichen, was im Verhältnis zur Lufthansa-Rettung wenig sei. Für Aachen müssten pragmatische Lösungen gesucht werden, um das verlorene Vertrauen wiederzugewinnen. Zwar gebe es eine Maskenpflicht, aber es müssten gezielt Maßnahmen überlegt werden, die man den Bürgern näher bringen sollte, z. B. für den Fahrkartenverkauf.

Herr Achilles schätzt, man werde sich auf absehbare Zeit darauf einstellen müssen, die Busse mit halber Besetzung zu fahren. Das könne aber auch ein Qualitätsmerkmal sein und wiederum Fahrgäste ansprechen. So könne der Anspruch wahr werden, dass jeder einen Sitzplatz bekommt.

Herr Ferrari greift den Vorschlag des Herrn Lindemann auf, im Ausschuss zu berichten, wenn es sich ergibt, evtl. auch regelmäßig.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt den Sachstand zu den Auswirkungen der Corona-Krise auf den ÖPNV zur Kenntnis und unterstützt die Bemühungen der AVV GmbH, den mit der Corona-Pandemie verbundenen Auswirkungen auf den Nahverkehr im Gebiet des AVV durch geeignete Maßnahmen entgegenzuwirken.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 4 Tarifliche Angelegenheiten (AVV)

Sachstand tariflicher Konzeptionen und Entwicklungen im AVV

Vorlage: FB 61/1451/WP17

Herr Geulen hält einen Vortrag (PP-Präsentation siehe TOP I/3).

Herr Klopstein würde einen Umlage finanzierten ÖPNV begrüßen. Das müsse aber vom Land gelöst werden. Er sieht einen E-Tarif auf Luftlinie-Basis problematisch, weil er befürchtet, dass dies zu einem Stadt-Land-Gefälle führt. Beispielsweise gebe es ein System, das auf Zeit abgerechnet wird.

Herr Geulen erklärt, man stehe noch am Anfang der Pilotprojekte. Ein Stadt-Land-Gefälle müsse natürlich unbedingt vermieden werden. Man müsse einen leistungsgerechten Tarif finden.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt den Sachstand zu den tariflichen Konzeptionen und Entwicklungen im AVV zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**zu 5 Tarifliche Angelegenheiten (AVV)
Bewerbung als Modellregion zur Stärkung des ÖPNV im Rahmen des
Klimaschutzprogramms 2030
Vorlage: FB 61/1452/WP17**

Herr Geulen hält einen kurzen Vortrag.

Herr Lindemann bezieht sich auf das im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes vorgeschlagene 365-€-Ticket des Wiener Modells. Die Diskussion darüber wolle er nicht führen, da es andere wirkungsvollere Maßnahmen gebe. In Zeiten der Corona-Pandemie sei die Haushaltslage angespannt. Der Antrag auf Förderung als Modellregion habe einen gewissen Charme.

Frau Breuer erklärt, man bekomme immer wieder die neuesten Zahlen mitgeteilt, was alles im Rahmen der Pandemie bezahlt werden müsse und viele Menschen seien in Not. Immer wieder müssten Hilfspakete geschnürt werden, da sei man noch lange nicht am Ende angelangt. Eine Förderung zur Stärkung des ÖPNV sei deshalb sehr zu begrüßen.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen gemäß der Vorlage zur Kenntnis und stimmt einer gemeinsamen Bewerbung als Modellregion zum Klimaschutzprogramm 2030 zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 6 Tarifliche Angelegenheiten (AVV)

Geänderte Mitnahmeregelung des VRS zum Jobticket und damit verbundene Auswirkungen auf den AVV-Ergänzung

Vorlage: FB 61/1453/WP17

Herr Geulen berichtet zum Sachstand.

Herr Achilles findet es befremdlich, dass der VRS Alleingänge mache, ohne Absprache. Die Inkonsistenz sei ein großes Minus in NRW.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen

nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beschließt die zeitnahe Anpassung der Mitnahmeregelung des „Ergänzungsticket AVV für VRS-JobTicket-Inhaber fakultativ“ sowie die entsprechende Anpassung des Produkt- und Kontrollmoduls im vorgestellten Umfang.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 7 Tarifliche Angelegenheiten (AVV)

Freifahrtbescheinigung für nicht-schulpflichtige Kinder (NRW-Tarif)

Vorlage: FB 61/1454/WP17

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen

nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und stimmt einer Erweiterung der Freifahrtregelung für „nicht-schulpflichtige Kinder“ als Ergänzung der Beförderungsbedingungen Nahverkehr NRW zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 8 Digitalisierung im AVV

Sachstand digitaler Vertriebsprojekte

Vorlage: FB 61/1455/WP17

Herr Geulen hält einen Vortrag (Präsentation siehe Anlage zu TOP I/3).

Herr Achilles erklärt, er freue sich über die Fortschritte bei der Digitalisierung. Er wolle aber zu Protokoll geben, dass er bezüglich der Nutzung der Bewegungsdaten Bedenken bei der Einhaltung des Datenschutzes habe.

Herr Fischer ist der Meinung, der Verbund gehe genau den richtigen Weg. Es sei aber wichtig, Vertrauen zu gewinnen.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und unterstützt die Bemühungen der Verbundgesellschaft zur Digitalisierung des ÖPNV.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 9 Digitalisierung im AVV

easyConnect-Start des Projektes zum grenzüberschreitenden ID-Ticketing

Vorlage: FB 61/1456/WP17

Herr Geulen berichtet zum Sachstand.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt den Bericht zum Projekt easyConnect zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 10 Verschiedenes (AVV)

- Sachstand Regio-Tram

- ÖPNV-Tag NRW 2020

Vorlage: FB 61/1457/WP17

- Sachstand Regio-Tram:

Herr von der Ruhren berichtet zum Sachstand Regio-Tram.

Der Mobilitätsausschuss habe im Februar 2020 zugestimmt, eine zweistufige Machbarkeitsstudie zu vergeben. Im März wurde mit der ersten Stufe begonnen, in der die grundsätzliche Machbarkeit untersucht werde, z. B. Streckenführung, Trassen, Fahrzeuge, einschließlich einer Kosten-Nutzen-Analyse. Erst Ergebnisse könnten demnächst vorliegen. Sie sollen dann an die verschiedenen Arbeitsgruppen übermittelt und dort beraten werden, in denen auch die Stadt Aachen und die Städteregion mitwirken.

Aktuell gebe es Verzögerungen wegen der Corona-Pandemie. Die Sitzungen sollen aber nachgeholt werden. Man sei trotzdem zuversichtlich, dass Ergebnisse bald vorliegen. Der Prozess solle etwa in der 2. Jahreshälfte durch Öffentlichkeitsbeteiligung begleitet werden.

Möglicherweise könne das Projekt beim Land als Fördermaßnahme angemeldet werden.

Herr Lindemann erklärt, die Verzögerungen angesichts der Corona-Krise seien zwar bedauerlich. Das Projekt sei aber zukunftsweisend und langfristig angelegt. Er freue sich auf das Ergebnis des Gutachtens.

- ÖPNV-Tag NRW 2020:

Herr Geulen teilt mit, dass dieser TOP nicht mehr relevant sei.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt den Sachstand zum Projekt Regio-Tram zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Der AVV-Beirat endet um 18.00 Uhr.

zu 11 Fahrplanmaßnahmen in Brand

Vorlage: FB 61/1412/WP17

Herr Müller berichtet zum Sachstand sowie über die Sitzung der BV Brand zu diesem Thema.

Frau Breuer weist darauf hin, dass die BV Brand den Wunsch geäußert hat, die Anbindung des Polizeipräsidiums zu verbessern und an die Haltestelle der Schnellbusse anzupassen.

Frau Dr. Driessen erklärt, die Eingabe werde von der ASEAG geprüft.

MA/60/WP.17

Ausdruck vom: 15.09.2020

Seite: 12/28

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung und der ASEAG zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 12 Nutzung von Pedelec-Verleihsystemen während der Corona-Pandemie fördern

Ratsantrag der Fraktion Grüne vom 27.04.2020

Dieser TOP wird nach TOP I/13 behandelt, da der Vortragende zunächst an der Sitzung des Personal- und Verwaltungsausschusses teilgenommen hat und deshalb später eintrifft.

Es liegt eine Tischvorlage vor. Herr Costard hält einen Vortrag. Die Tischvorlage und die Präsentation sind als Anlage eingestellt.

Herr Nießen fragt, wer in den Genuss der Gutscheine kommen soll und ob es auch für Jugendliche möglich ist, unabhängig von den Eltern zu buchen.

Herr Costard antwortet, Gutscheine sollen beispielsweise an Büros in der Nähe von neuen Stationen verteilt werden. Registrierung und Buchung sollen ab 16 Jahren ermöglicht werden; in diesem Alter müssten Jugendliche bereits ein Konto haben.

Frau Driessen bestätigt, dass es zur Zeit für Jugendliche unter 18 Jahren noch nicht möglich sei, zu buchen, da für sie Online-Vertragsabschlüsse nicht erlaubt seien. Man arbeite aber an einer Lösung, bei der es nicht nötig sei, eine Bankverbindung anzugeben. Eine Begrenzung etwa auf 2 Tickets pro Tag sei denkbar, aber aufwendiger als Gutscheine.

Frau Breuer kritisiert, man habe sich mangels Vorlage nicht vorbereiten können. Deshalb sei eine Beschlussfassung nicht so ohne weiteres möglich.

Die Politik habe bei der Gründung von Velocity ganz viel Geburtshilfe geleistet und die Firma sei nun auf dem Markt. Der Ausschuss sei heute über die Gutscheine informiert worden. Sie frage sich aber, worüber der Ausschuss abstimmen solle.

Herr Ferrari erklärt, aufgrund des Ratsantrags der Fraktion Grüne sei ein Vortrag gehalten und eine Tischvorlage mit einem Beschlussvorschlag vorgelegt worden, worüber man abstimmen könne. Das sei auch in anderen Ausschüssen ein gängiges Verfahren.

Herr Larosch erklärt ergänzend, der Ratsantrag habe auch im letzten Rat (am 06.05.2020) auf der TO zusammen mit anderen Ratsanträgen gestanden und sei einstimmig an die zuständige Stelle verwiesen worden. Der Punkt wurde auf die TO der Einladung zum Mobilitätsausschuss gesetzt. Aufgrund der Fristen für das Erarbeiten und Einstellen von Vorlagen für die Sitzung habe die Verwaltung eine Tischvorlage erstellt, weil die Erfassung einer regulären Vorlage im Ratsinformationssystem nicht mehr fristgerecht möglich gewesen sei.

Zu diesem Vorgang sehe er keine rechtlichen Bedenken. Die Frage sei nun, wie der Ausschuss damit umgehe. Er habe mehrere Möglichkeiten und könne dem Beschlussvorschlag folgen, ihn ablehnen oder aber über eine Änderung abstimmen, z. B. könne er auch nur zur Kenntnis nehmen.

Herr Nießen beantragt, einen geänderten Beschluss zu fassen, in dem der Ausschuss die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis nimmt; der zweite Satz könne gestrichen werden.

Herr Lindemann schließt sich den Ausführungen der Frau Breuer an, dass der Inhalt der Tischvorlage überrascht habe, so dass man sich nicht vorbereiten konnte. Durch die Corona-Pandemie seien viele Probleme entstanden. Es stelle sich die Frage, wer gefördert werden soll, Velocity, die Kunden, die Radfahrer oder der ÖPNV. Am besten sei eine landesweite Förderung. Deshalb sei er dafür, im Sinne der Ausführungen zu TOP I/5 eine Förderung des gesamten ÖPNV vorzubringen.

Frau Rhie stellt klar, hier werde nicht über den Antrag abgestimmt, sondern über den Beschlussvorschlag der Verwaltung. Der Ausschuss hätte den TOP auch absetzen können, das sei aber nicht geschehen. Es sei auch ein Vortrag gehalten worden. Das könne man nicht ignorieren. Es spreche nun nichts dagegen, die Ausführungen der Verwaltung nur zur Kenntnis zu nehmen. Sie bitte deshalb, die Diskussion abzukürzen und einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. ~~Der Antrag gilt damit als behandelt.~~

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 13 Präsentation des Klimaschutzprojektes #AachenMooVe!

Vorlage: FB 61/1440/WP17

Herr Müller stellt Frau Scholtes vor, Leiterin des Klimaschutzprojekts „#AachenMooVe!“. Sie hält einen Vortrag, der als Anlage zur Niederschrift einsehbar ist.

Frau Rhie dankt für die sehr ausführliche und anschauliche Präsentation. Sie habe viele Informationen vermittelt und die Erwartungen übertroffen.

Herr Nießen findet es wichtig, dass die Stadt sich aufmache, den emissionsfreien Verkehr als Ziel zu verfolgen. Er wolle aber darauf hinweisen, dass die Elektromobilität nicht der Heilsbringer sei. Ladestellen sollten nicht an den Straßenrändern stehen, sondern auf eigenen Parkflächen. Zum Antrag 4 – Emissionsfreie City Logistik – habe man schon vor 2 Jahren diskutiert, Ideen gesammelt, Konzepte erarbeitet und Gespräche geführt. Es brauche hierfür mehr Interessenten.

Frau Breuer schließt sich den Ausführungen der Frau Rhie an. Der Vortrag zeige, dass die Stadt Aachen schon viel geleistet habe, was auch nach außen sichtbar werde. Natürlich brauche alles seine Zeit. Sie wünsche sich, dass die Ausschussmitglieder eine schriftliche Zusammenfassung über die zukünftigen Umsetzungsschritte bekommen könnten.

Bezugnehmend auf den Wunsch der Frau Breuer erklärt Herr Müller, derzeit seien viele Projekte in der „Pipeline“. Die Verwaltung arbeite daran und wolle in einer der nächsten Sitzungen konkrete Schritte vorstellen.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss der Stadt Aachen nimmt die Informationen zum Förderprojekt #AachenMooVe! zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 14 Aachener Fahrradsommer 2020 "Tour de Science" in Aachen

Vorlage: FB 61/1419/WP17

Es liegen Broschüren vor:

- Fahrradsommer 2020 – Tour de Science
- Stadtradeln, 1. Juni bis 21. Juni

Herr Müller weist darauf hin, dass die Broschüre zum Fahrradsommer mit Plan auch als Download erhältlich ist. Die Tour sei allein durchführbar und entspreche somit den Erfordernissen aufgrund der Corona-Pandemie.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 15 Premiumfußweg 3 (Innenstadt - Frankenberger Viertel) und Rad-Vorrang-Routen Brand und

Eilendorf: Vorüberlegung zur Querschnittsaufteilung der Schildstraße

(Maßnahme i.R.d. Innenstadtkonzepts 2022)

Vorlage: FB 61/1392/WP17

Der Vorsitzende Herr Ferrari bittet die Verwaltung, die Maßnahmen zu TOP 15 und 16 zusammen vorzustellen und gemeinsam zu beraten; danach soll einzeln abgestimmt werden.

Herr Müller hält einen Vortrag zu beiden TOP; die Präsentationen sind als Anlage zu diesem TOP I/15 eingestellt. Er berichtet, dass die BV Aachen-Mitte und der Planungsausschuss nach erneuter Beratung die Beschlussvorschläge angenommen hätten, letzterer mit dem Zusatz, dass die Verwaltung beauftragt wird, das Projekt zur Städtebauförderung anzumelden.

Die Entwurfsplanung solle als ExWoSt-Förderprojekt (Aktive Mobilität in städtischen Quartieren) angemeldet werden.

Frau Conradt berichtet über die Diskussionen in der BV Aachen-Mitte und stellt eine Frage zur Harscampstraße.

Frau Breuer dankt für den sehr anschaulichen Vortrag. Nach langer Diskussion sei man bei einer modifizierten Variante C angelangt. Man müsse feststellen, dass Parkplätze wegfallen, was wohl nicht anders möglich sei. Sie stellt Fragen zum „Schildplatz“ – der Name müsse noch offiziell beschlossen werden - und zur Verkehrsberuhigung (Tempo 20 KM/h). Sie plädiert dafür, auch die Teilstrecke mit Tempo 30 Km/h in Tempo 20 km/h zu ändern, um es einheitlich zu regeln.

Herr Müller beantwortet die Fragen und geht auch auf die Eingaben in der BV Mitte ein. Letztlich müssten die Maßnahmen evaluiert werden.

Herr Nießen erklärt, eigentlich wäre Variante D die bessere gewesen, seine Fraktion Grüne favorisiere aber Variante C, da sie aus städtebaulicher Sicht insgesamt die bessere Wahl sei. Für den schnellfahrenden Radverkehr müsse man auf lange Sicht eine Alternative überlegen und anbieten in

Form einer „Schnellbahn“. Im Übrigen habe er sich über die Eingabe der Frau Breuer gefreut, einheitlich Tempo 20 km/h einzurichten, was die Grünen auch befürworten würden.

Herr Achilles meint, er habe auch schon in der BV Mitte am Vortag mitgeteilt, dass er bei diesem Konzept Konflikte befürchte, weil man hier von zu geringen Verkehrsströmen ausgehe, obwohl die Lothringer Straße eine der am stärksten frequentierten Straßen sei, auch als Einfallstrecke von Außenbereichen in die Innenstadt. Er hätte sich eine deutlichere Trennung der Fußgänger- und Radverkehrsströme gewünscht und könne die Planungen so nicht unterstützen.

Frau Rhie findet den Vortrag des Herrn Müller wie auch den des Herrn Dr. Langweg sehr aufschlussreich. Ihre Fraktion würde den Vorschlag der Verwaltung unterstützen.

Herr Klopstein stellt folgende Fragen:

1. Wie kann man den Ausgang der Schildstraße in die Harscampstraße so gestalten, dass Radfahrer auch gesehen werden?
2. Wie kann man den knappen Platz gerecht auf Radfahrer und Fußgänger aufteilen?

Herr Blum stellt fest, dass es sich hier nicht um einen Radschnellweg handelt. Es gehe um gegenseitige Rücksichtnahme. Ein Zusammenspiel aller müsse möglich sein, gerade im Innenstadtbereich. Seine Fraktion favorisiere deshalb Lösung C.

Herr Achilles bejaht, dass es funktionieren kann, aber nur bis zu einer gewissen Menge; es gehe um Obergrenzen. Er sehe diese Probleme kommen.

Herr Müller stellt klar, dass ein Radschnellweg von der Verwaltung wie auch von den Verbänden hier nicht gewollt sei. Es gebe keine Obergrenzen, nur Empfehlungen. Man sei natürlich bestrebt, den Radentscheid zügig umzusetzen. Es müsse dabei ein ruhiges Nebeneinander von Fußgängern, Radfahrern und Autofahrern ermöglicht werden. Hier sei ein Bereich betroffen, wo es viele Belange zu vereinbaren gelte, auch wenn es eine hohe Dichte gebe. Im Suermondtviertel gebe es nun mal eine dichte Besiedelung. Man müsse allen gerecht werden.

Frau Burgdorff möchte die pointierten Ausführungen des Herrn Müller unterstützen.

Darüber hinaus werde man die Augen vor den schnellfahrenden Berufspendlern nicht verschließen und auch für sie Lösungen finden und umsetzen. Das sei allerdings in der laufenden Ratsperiode nicht mehr zu schaffen.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung, auf Grundlage der vorgestellten Querschnitte die Entwurfsplanung zu erstellen und den Planungsbeschluss für die Schildstraße vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 16 Umgestaltung des Premiumfußweges 3 (Innenstadt - Frankenerger Viertel) und der Rad-Vorrang-Routen Brand und Eilendorf von der Lothringerstraße über die Harscampstraße und den "Schildplatz" in die Schildstraße

Vorlage: FB 61/1395/WP17

Die Präsentation zu diesem TOP ist als Anlage zu TOP 15 einsehbar.

Wortbeiträge siehe TOP I/15. (Die TOP 15 + 16 wurden zusammen behandelt.)

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Er fasst auf Grundlage der vorgestellten Varianten den Planungsbeschluss für die - *modifizierte, an den Beschluss der Bezirksvertretung Aachen-Mitte angepasste* - Vorzugsvariante C und beauftragt die Verwaltung eine Entwurfsplanung zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich mit einer Gegenstimme

zu 17 Bewohnerparken "M" (Habsburgerallee): Ergebnisse der Voruntersuchung

Vorlage: FB 61/1441/WP17

Herr Müller hält einen kurzen Vortrag.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, für die in seiner Zuständigkeit liegenden Straßen eine Planung zur Einrichtung der Bewohnerparkzone „M“ (Habsburgerallee) zu erstellen, diese mit der bestehenden Zonenerweiterung „BU3“ zusammenzuführen und in einer Bürgerinformationsveranstaltung vorzustellen.

MA/60/WP.17

Ausdruck vom: 15.09.2020

Seite: 18/28

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 18 Einrichtung der Bewohnerparkzone "Kullen" (Kullen)**Vorlage: FB 61/1435/WP17**

Herr Müller berichtet zusammenfassend und teilt mit, dass die BV Laurensberg den Empfehlungsbeschluss gemäß Vorlage gefasst hat.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Planung und zur Bürgerbeteiligung der Bewohnerparkzone „Kullen“ zur Kenntnis und beschließt für die in seiner Zuständigkeit liegenden Straßen die Einrichtung der Bewohnerparkzone „Kullen“ wie folgt:

1. Der im beigefügten Plan (Anlage 2) dargestellte Bereich wird als Bewohnerparkzone "Kullen" eingerichtet und die Gebietsgrenzen entsprechend dem beigefügten Plan festgelegt.
2. In der Bewohnerparkzone werden alle im öffentlichen Straßenraum vorhandenen Parkstände mit Parkscheinbenutzungspflicht belegt, mit Ausnahme von Parkplätzen, die als Behindertenparkplätze oder zum Liefern und Laden ausgeschildert sind.
3. Die Bewohner mit Bewohnerparkausweis "Kullen" werden von der vorgegebenen Parkgebühr befreit.
4. Folgende Straßen werden als Bewohnerparkzone „Kullen“ mit dem Zeichen 290 StVO mit dem Zusatz „mit Parkschein frei“ ausgeschildert:
 - Hans-Böckler-Allee (Hausnr. 2-82 und Hausnr. 1-109),
 - Kullenhofstraße (Hausnr. 2-52),
 - Kullenhofwinkel,
 - Neuenhofer Weg (Hausnr. 22 und Hausnr. 3-29),
 - Philipp-Neri-Weg,
 - Reutershagweg,
 - Reutershagwinkel,
 - Schurzelter Straße (Hausnr. 460-570 und Hausnr. 461-571),
 - Steinbergweg bis Kullenhofstraße,
 - Vaalser Straße (Hausnr. 410-476)

MA/60/WP.17

Ausdruck vom: 15.09.2020

Seite: 19/28

und eine Positivbeschilderung mit dem Zeichen 314 StVO mit Zusatz „Zone Kullen mit Parkschein“ auf dem Steinbergweg zwischen Kullenhofstraße und Pauwelsstraße aufgestellt.

5. Die Höhe der Parkgebühren richtet sich nach der Parkgebührenordnung in der jeweils geltenden Fassung.
6. Die Gebührenpflicht an Parkscheinautomaten wird auf die Zeit von Mo – Fr von 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr festgesetzt. Zudem wird auf die Einführung einer Höchstparkdauer zugunsten von Besuchern innerhalb des Viertels verzichtet.
7. Die Sonderparkberechtigung gilt von 00.00 Uhr bis 24.00 Uhr.
8. Die Bewohnerparkzone "Kullen" ist schnellstmöglich einzurichten.
9. Die Einführung ist durch einen Informationsflyer zu begleiten.
10. Sonderparkberechtigt werden:
 - a) Hauptwohnsitzler, die mit einem auf den Hauptwohnsitz in Aachen zugelassenem Kfz fahren (Kennzeichenmitnahme möglich).
 - b) Hauptwohnsitzler, die ein Firmenfahrzeug nutzen. Für Firmenfahrzeuge ist die dauerhafte dienstliche und private Nutzung lohnsteuerwirksam nachzuweisen.
 - c) Hauptwohnsitzler, die an einer Hoch- oder Fachhochschule immatrikuliert sind und denen ein Kfz nicht nur vorübergehend von Familienangehörigen zur Verfügung gestellt wird.
 - d) Hauptwohnsitzler, die eine Ausbildung machen, ein ÖV Azubi-Abo nachweisen und denen ein Kfz nicht nur vorübergehend von Familienangehörigen zur Verfügung gestellt wird.
 - e) Hauptwohnsitzler, die ein CarSharing-Fahrzeug nutzen und die Mitgliedschaft zu der Organisation nachweisen.
 - f) Familienangehörige und nahestehende Personen, die eine nachweislich häuslich pflegebedürftige Person unterstützen, die ihren Hauptwohnsitz in einer Bewohnerparkzone hat. Die Ausnahmegenehmigung bezieht sich auf den Wohnsitz der pflegebedürftigen Person.
11. Die Verwaltungsgebühr für die Erteilung eines Bewohnerparkausweises wird auf 30,00 € festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 19 Überprüfung und Überarbeitung der Entwurfsplanung zur Talstraße ("Soziale Stadt Aachen-Nord");

hier: Planungsbeschluss

Vorlage: FB 61/1459/WP17

Frau Conradt gibt eine positive Rückmeldung aus der BV Aachen-Mitte. Es sei sehr positiv aufgenommen worden, dass die Verwaltung aufgrund der Bitte aus der Politik nach Überprüfung die Planung noch mal überarbeitet habe, mit einem jetzt sehr positiven Ergebnis.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss fasst auf Grundlage der vorgelegten Erkenntnisse den Planungsbeschluss und beauftragt die Verwaltung mit der Ausführungsplanung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 20 Verkehrsfluss optimieren: Installation einer Rotlichtüberwachung an der Monheimsallee/Höhe Peterstraße

Ratsantrag der Allianz für Aachen vom 14.01.2020

Vorlage: FB 61/1444/WP17

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung, wonach eine Installation der Rotlichtüberwachung nicht erforderlich ist, zur Kenntnis. Der Antrag gilt damit als behandelt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 21 Lärmbelästigung Kohlscheider Straße;

hier: Bürgeranfrage in 2016

Antrag der SPD-Bezirksfraktion vom 13.06.2018

Vorlage: FB 61/1324/WP17

Herr Brantin berichtet über die Diskussion und den geänderten Beschluss der BV Richterich hierzu. Diese habe dem Mobilitätsausschuss die Ergänzung der vorhandenen „70er“-Beschilderung mit dem Zusatz „Lärmschutz“ und dem Zusatz „Achtung Radarkontrolle“ in der Kohlscheider Straße im Abschnitt zwischen Ortsausgang Richterich und dem Autobahnanschluss Aachen-Laurensberg empfohlen.

MA/60/WP.17

Ausdruck vom: 15.09.2020

Seite: 21/28

Die BV Richterich erwarte in 6 Monaten nach Einführung der Technik einen Sachstands- und Erfahrungsbericht. Sie beantrage die Einstellung der Mittel für eine stationäre Geschwindigkeitsanlage im nächsten Haushalt 2021.

Des Weiteren fordere die BV Richterich Straßen NRW auf, bei der Sanierung der Kohlscheider Straße lärmindernden Asphalt vorzusehen.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis, wonach eine Geschwindigkeitsreduzierung in der Kohlscheider Straße aufgrund der ermittelten Werte nicht verhältnismäßig und somit rechtlich nicht zulässig ist.

Unter Berücksichtigung des Beschlusses der Bezirksvertretung Aachen-Richterich

nimmt er weiterhin zur Kenntnis, dass die Überwachung der Geschwindigkeiten mittels einer mobilen Stativlösung ab dem zweiten Halbjahr 2020 erfolgen wird. *Für diese stationäre Anlage sollen für den Haushalt 2021 Mittel eingestellt werden. In 6 Monaten nach Einführung der Technik soll ein Sachstands- und Erfahrungsbericht erfolgen.*

Darüber hinaus beschließt er die Ergänzung der vorhandenen „70er“-Beschilderung mit dem Zusatz „Lärmschutz“ und dem Zusatz „Achtung Radarkontrolle“ in der Kohlscheider Straße im Abschnitt zwischen Ortsausgang Richterich und dem Autobahnanschluss Aachen-Laurensberg.

Des Weiteren soll die BV Straßen NRW aufgefordert werden, bei der Sanierung der Kohlscheider Straße lärmindernden Asphalt vorzusehen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 22 Barrierefreier Umbau der Bushaltestelle "Pascalstraße", Planungsbeschluss

Vorlage: FB 61/1397/WP17

Herr Müller berichtet über die Planungen und den geänderten Beschluss der BV Kornelimünster-Walheim. Sie votiere für ein Verschieben der Bushaltestelle, so dass sie nicht mehr gegenüber der Einmündung der Straße Hirzenrott liegt.

Frau Breuer gibt zu Protokoll, dass die Bezirksvertretung noch mal die Chance haben soll, auch im Zusammenhang mit der ASEAG, die Planungen zu erörtern und die Grundlagen zu erfahren, von der sie bei Beschlussfassung noch keine Kenntnis haben konnte.

Herr Müller bittet den Ausschuss, die Verwaltung auf der Grundlage ihres Vorschlags und mit den Eingaben der BV mit den Planungen zu beauftragen. Diese sollen dann in der nächsten Stufe nochmal in der Bezirksvertretung vorgestellt werden.

Unter Berücksichtigung des Beschlusses der BV Kornelimünster-Walheim ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Er fasst den Planungsbeschluss für die Bushaltestelle "Pascalstraße".

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 23 Erneuerung Lützowstraße

Ausführungsbeschluss

Vorlage: FB 61/1445/WP17

Herr Klopstein stellt eine Frage im Zusammenhang mit einer Diskussion vom Vortag zu dem geplanten Bewohnerparken, die Herr Müller beantwortet.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss fasst den Ausführungsbeschluss für die Erneuerung der Lützowstraße gemäß Ausführungsplanungsvariante „Pflaster“.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 24 Bericht über die Maßnahmen der vierten anlassbezogenen Sitzung der Unfallkommission zu den Unfallhäufungsstellen für das Jahr 2018 und der ersten Sitzung für das Jahr 2019

Vorlage: FB 61/1437/WP17

Ohne Aussprache ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 25 Hauptstraße von Haus Nr. 17/19 bis Krugnofen/Kasinostraße

Abrechnung der als Haupteerschließungsstraße ausgebauten Erschließungsanlage gemäß § 8 KAG NW zum Zwecke der Erhebung von Beiträgen

Vorlage: B 03/0164/WP17

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss beschließt die Abrechnung der als Haupteerschließungsstraße ausgebauten Erschließungsanlage „Hauptstraße von Haus Nr. 17/19 bis Krugnofen/Kasinostraße“ zum Zwecke der Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG in Verbindung mit der städtischen Ausbaubeitragsatzung vom 11.12.2015 in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 18.12.2019 (SBS).

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 26 Mitteilungen der Verwaltung

Es liegt folgende Mitteilung der Verwaltung schriftlich vor, die auch als Anlage zur Niederschrift einsehbar ist:

- Theaterplatz, hier: Planungsstand Reallabor und weitere Schritte 2020

Frau Burgdorff teilt mit, sie freue sich, dass die temporären Angebote auch in Corona-Zeiten angenommen werden, auch wenn Verzögerungen eintreten.

Herr Müller trägt folgende Mitteilungen mündlich vor:

- Adalbertsteinweg, Radverkehrsanlagen

Die geplante Evaluierung und Zukunftsanalyse der Radverkehrsanlagen stadtauswärts auf dem Adalbertsteinweg im Zuge der Luftreinhaltemaßnahmen falle schwer wegen der langen Baumaßnahmen. Sie werde bis voraussichtlich nach den Ferien verschoben, wenn der Verkehr wieder normal verlaufen wird.

- Pontwall, Protected-Bike-Lane

Herr Müller berichtet über die Fortschritte der Planungen zu der in der letzten Sitzung vorgestellten Protected-Bike-Lane im Pontwall. Die Verwaltung gehe davon aus, dass diese noch vor den Sommerferien umgesetzt werden können.

Nachdem Frau Breuer ihre Bedenken geäußert hat bezüglich der Menschen, die dort wohnen, antwortet Herr Müller, dass es sich wie besprochen um einen Versuch handele, der am Ende evaluiert werde.

Herr Blum spricht ein Verkehrsproblem am Recyclinghof Debeyestraße mit Rückstaus, verursacht durch eine Baustelle, an. Er sei von mehreren Seiten darauf angesprochen worden und habe es selbst erlebt. Seit mindestens 14 Tagen befinde sich dort eine Baustellenabsicherung wegen eines Lochs ohne Veränderungen oder Fortschritte. In diesem Bereich gebe es viel PKW- und LKW-Verkehr und dementsprechend komme es zu Staus. Das widerspreche den Bestrebungen der Luftverbesserung.

Die Verwaltung sagt zu, sich um das Problem zu kümmern und verkehrsregelnde Maßnahmen zu ergreifen.

zu 27 Untere Hauptstraße und Mührladstraße; Anpassung nach Regionetz-Maßnahmen
Vorlage: FB 61/1401/WP17

Herr Klopstein bezieht sich auf die geplante Fällung des noch vorhandenen Rotdornbaums. Er beantragt, diesen nicht zu fällen und in den Beschluss aufzunehmen, dass die Maßnahmen unter Erhaltung des Baums ausgeführt werden sollen.

Herr Müller begründet die Notwendigkeit aufgrund der Planungen zur Umgestaltung der Hauptstraße. Der Planungsbeschluss sei bereits gefasst. Im Übrigen würden als Ersatz zwei neue Bäume gepflanzt.

Herr Klopstein zieht seinen Antrag zurück.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Er empfiehlt der Bezirksvertretung Aachen-Mitte, auf Grundlage der vorliegenden Planung (Plan-Nr. „2019_017_LP und AQ“) den Ausführungsbeschluss für Anpassungsmaßnahmen, die in der unteren Hauptstraße und Mührladstraße im Rahmen der Wiederherstellung nach der Regionetz-Maßnahme vorgenommen werden sollen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 28 Horbacher Straße/Wiesenweg - Umbau der Mittelinsel
Vorlage: FB 61/1340/WP17

Herr Brantin berichtet aus der Sitzung der BV Richterich zu diesem TOP. Sie habe schließlich dem Mobilitätsausschuss empfohlen, den Planungsbeschluss für den Umbau der Mittelinsel im Bereich

Horbacher Straße/Wiesenweg gemäß Variante 5 - Errichtung einer Signalanlage mit Drucktaste - zu fassen. Er appelliert an den Ausschuss, diesen Beschluss zu übernehmen.

Kinder seien die schwächsten Verkehrsteilnehmer. Den hier betroffenen Kindergartenkindern solle der größtmögliche Schutz zukommen. Eine Bedarfsampel biete dort den Vorteil, dass an Wege- und Straßenbreite nichts geändert werden müsse.

Herr Müller erläutert die Gründe der Verwaltung für die Favorisierung der Variante 1. Die von der BV Richterlich empfohlene Variante 5, bei der die Ampel zentrales Element ist, sei machbar, aber eben teurer.

Frau Breuer führt aus, auch wenn Bezirksvertretung und Fachausschuss nicht immer übereinstimmen, so stehe sie in diesem Falle auch persönlich hinter der Meinung der BV; das Geld sei dort gut angelegt zugunsten der Sicherheit der Kinder und Jugendlichen.

Herr Schulz stellt die Frage, ob die Regelwerke verbindlich vorschreiben, wann eine Ampel aufzustellen ist.

Herr Müller antwortet, in dem Regelwerk werde dargestellt, welches Element bei welcher Menge sinnvoll ist, z. B. ein Übergang (Zebrastrifen) oder eine Fußgängerampel. Die Grenzen seien aber fließend und würden Entscheidungsspielraum geben.

Der Ausschuss fasst unter Berücksichtigung des Beschlusses der BV Richterlich folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführung der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und fasst auf Grundlage der vorliegenden Planung den Planungsbeschluss für den Umbau der Mittelinsel im Bereich Horbacher Straße/Wiesenweg gemäß *Variante 5 – Errichtung einer Signalanlage mit Drucktaste*.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Die öffentliche Sitzung endet um 20.10 Uhr.